

uns gesagt hatte, in Hamburg könne man Freibillets für die Reise nach Brasilien haben, so reisten wir mit unseren Familien zunächst dahin. Wir begaben uns in das Bureau der Agentur Hirschmann u. Co. von der Cunard Dampfer-Compagnie. Ein Herr sagte uns, wir sollten das Geld, das wir bei uns hatten und dessen ein Zehner von uns etwa 300 hiesige Gulden besaß, in deutsches Geld umwechseln. Wir thaten dies. Dann hieß er uns alles Geld, was wir hätten, auf den Tisch legen und versprach uns Transport nach Rio Janeiro in Brasilien. Wir legten all' unser Geld, ohne es zu zählen, auf seinen Tisch und er strich dasselbe ein und gab uns Fahrbillets nach New-York. Wir glaubten, Rio Janeiro sei nicht weit von New-York und wir könnten von da aus in wenigen Stunden zu Fuß dahin gelangen. Anstatt uns aber direct von Hamburg nach New-York zu spediren, schickte uns der Agent nach Liverpool und von da mit dem Cunard-Dampfer „China“ nach Boston. Wir kamen am Freitag Abend in Boston an und wurden von der Cunard-Dampfer-Gesellschaft per Eisenbahn hierher geschickt, wo wir am Samstag Morgen anlangten. Keiner von uns hat auch nur einen Cent Geld. Der Hamburger Agent hat uns Alles abgenommen, was wir hatten. Wir hatten, ehe wir in Castle Garden Aufnahme fanden, fast zwei Tage lang nichts mehr gegessen.“

Eine charakteristische Scene spielte sich bei Gelegenheit eines Lynchverfahrens in der Nähe von Dodge-City, Colorado, am 15. April ab. Die zwei Missethäter, wie in den meisten dergleichen Fällen im Westen, Pferdebediebe, wurden in ein kleines Wäldchen gebracht. Dann fesselte man ihnen die Hände auf den Rücken und verband ihnen die Augen. So wurden sie in die Mitte eines Kreises gestellt. Der Anführer der Vigilanten zog nun aus der einen Tasche eine Bibel, aus der andern eine Schnapsflasche. „Hier, Jungen“, sagte er, „ist Friede für die Toten und Tröstung für die Lebenden“. Dann that er einen kräftigen Schluck und ließ die Flasche herumgehen, wobei auch die armen Sünder nicht vergessen wurden. Während dessen las er mit lauter Stimme ein Kapitel aus der Bibel vor. Als das Kapitel zu Ende und die Flasche geleert war, wurden die beiden armen Sünder aufgeklopft und dann verscharrt. Die Rächer des Gesetzes aber kehrten befriedigt mit ihrem Tagewerk, zur Stadt zurück. Die beiden Opfer hießen Cole und Callahan; der Vater des Letzteren soll ein Prediger in Topeta sein.

(Gestörte Schatzgräberei.) Vor einigen Tagen erzählt die „K. Z.“ — gewahrte der Nachtwachtmeister L. des Bahnhofes zu Deuzerfeld auf seinem nächtlichen Rundgang in einiger Entfernung vom Bahnhofe mehrere auf- und niedergehende Lichter. Leise schlich derselbe, weil er glaubte, es handle sich hier um eine dunkle That, dem Orte zu und kroch schließlich auf allen Vieren, gedeckt durch eine Bodenerhöhung, ganz nahe an die Stelle heran, wo die Lichter brannten. Da bemerkte er nur einen Mann, welcher in einer etwa vier Fuß tiefen Grube stand und damit beschäftigt war, mit einem Spaten die Erde auszuwerfen. Ein zweiter hielt zwei kreuzweise übereinander gebundene Kerzen in der Hand und ein dritter, ein alter Mann, murmelte beim Scheine dieser Lichter aus einem Buche etwas vor sich hin —

Und dann zog er Kreis' um Kreise,  
Stellte wunderbare Flammen,  
Kraut und Knochenwert zusammen,  
Die Beschwörung war —

doch da, der Nachtwachtmeister that einen mächtigen Sprung und stand mitten unter den Schatzgräbern. Die Kerzen lagen erloschen am Boden, das schatzgrabenbe Kleeblatt schrie wie aus einem Munde: „Der Teufel, der Teufel!“ und wandte sich, so schnell die zitternden Glieder es erlaubten, zur Flucht. Der vermeintliche Gottseibeiuns war sofort hinterher, holte einen der drei ein und hielt ihn an. Dieser gestand nun, er (ein Schuster) und seine Genossen ein Schreiner und ein Schneider hätten nach einer verscharrten Kriegskasse gegraben, bereits seit einem halben Jahre hätten sie in besagter Gegend bald hier bald dort Nachforschungen angestellt, natürlich noch immer ohne Erfolg. Der

Nachtwachtmeister ließ schließlich den am ganzen Leibe wie Expenslaub bedenden Meister Kriemier seines Weges ziehen. Am andern Morgen begab er sich an den Schauplatz seiner nächtlichen Entdeckung zurück. Dort fand er mehrere Rosenkränze, eine Wünschelruthe, eine Teufelschnur, einige Traktätchen und andere Gegenstände, womit die Beschwörung zur Hebung des Schazes in Scene gesetzt worden war.

(Ein georfeigter Minister.) Dem „B. B. C.“ wird geschrieben: In Kairo hatte ein Theil der Beamten drei Viertel Jahre kein Gehalt ausgezahlt erhalten. Sie verschickten an alle Leute, denen sie Geld schuldeten, ein Circular. Diese Circulare „an unsere Gläubiger“ überschrieben, in welchen dieselben gebeten wurden, gefälligst mit ihren Forderungen zu warten bis die Beamten ihr Geld bekämen, hatten Erfolg! Am 2. Okt. wurden dieselben publicirt und am Dritten war ganz Kairo und Alexandrien voll des Spektakels darob, der Rhedive wüthete und der Finanzminister mußte den etwas unangenehmen „Sudel“ selbst aufspeisen. Prinz Hussein Pascha, der Sohn des Vicekönigs und allmächtigster Kriegsminister, citirte den Finanzminister vor sich und gab ihm zu verstehen, er thäte am besten, wenn er um den blauen Bogen bitten würde. Daß er denselben sofort erhielt de dato 8. Oktober, hat Ihnen der Telegraph gemeldet, aber nicht den Umstand, daß er bei seiner Demission eine vollgiltige, mit aller Gewalt die Wangen füllende — Ohrfeige von der Rechten Sr. Excellenz des Prinzen Hussein Pascha erhielt und in aller Form vor die Thüre des Arbeitscabinetts Sr. Excellenz gesetzt wurde. Ganz Kairo lacht über die von europäischer Manier etwas abweichende Art der Demission, kein gnädiges Handschreiben, kein Orden für den abtretenden Minister, eine Ohrfeige als Lohn für die geleisteten und nicht geleisteten Dienste — das ist gewiß wohl werth des Vermertens. Ich hob bereits anfangs hervor, daß die bezüglichen Beamten Erfolg hatten mit ihrem Schritte — der Rhedive wies ihnen einen großen Theil der Schuldbforderung aus seiner Privataffasse an. Als der Chef der „Unzufriedenen“ den Prinzen Hussein verließ, stand bereits unten an der Treppe der vicekönigliche Zahlmeister und überreichte ihm so und so viel Pfund Sterling mit so und so viel Bücklingen. Und stolz ging der Sieger von dannen . . .

Ueber die Träglichkeit der Leichenrecognitionen wird uns ein Fall mitgetheilt, der dieser Tage bei einer vor dem Wriegerer Schwurgericht stattgehabten Verhandlung zur Sprache kam. Vor einiger Zeit wurde bei Wriegen die Leiche eines Mannes aufgefunden, in welcher man einen Polizeidiener eines benachbarten Städtchens erkennen wollte. Es wurde nach der Frau desselben telegraphirt, und da dieselbe ihren Gatten, der von einer Urlaubsreise nach Berlin noch nicht zurückgekehrt war, vermißte, so eilte sie tief gebeugt nach Wriegen und recognoscirte in der ihr vorgezeigten Leiche ebenfalls die ihres verstorbenen Gatten. Am andern Tage wurde denn auch der Leichnam des angeblichen Polizeidieners K. feierlich bestattet und Frau K. weinte ihrem verstorbenen Manne die bittersten Thränen nach. Die trauernde Wittve war aber kaum nach Hause zurückgekehrt, als ihr todt geglaubter Mann, von der Urlaubsreise retourirend, die ihn länger als beabsichtigt, aufgehalten hatte, zu ihrem großen Schrecken in das Zimmer trat. Der Wiedererlebene brachte durch seine Aufklärung bald Alles in das gewohnte Geleis, und wenn ihn jetzt Dienstgeschäfte nach Wriegen führen, so verläßt er nie, sein vermeintliches Grab zu besuchen.

**Gestorben in Amerika.**

Fischer, Wilhelmine, geb. Heinle, aus Winterbach, gestorben am 11. Juli 1876, Philadelphia, Pennsylvania.  
Körner, August Karl, 47 Jahre, gestorben am 5. Juli 1876, New-York.  
Jaus, Rosina, geb. Walter, aus Lorch, gestorben am 6. Juli 1876, New-York.  
Pfähler, Friedrich, 33 Jahre, aus Althütte, O.A. Badnang, gestorben am 25. Juni 1876, Philadelphia, Pennsylvania.

Rebigit, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 86 S., durch  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

**A m t s b l a t t**

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.  
Inscriptionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober  
deren Raum 10 S.

für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Nr 134.**

**Samstag den 11. November**

**1876.**

**Bekanntmachungen.**

Schorndorf.

**An die Orts-Vorsteher,**

**die Anzeige von Bau- und Feuerpolizei-Verfehlungen betr.**

Der nachstehende Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 19. v. M. ist den aufgestellten Bau-Controleuren urkundlich zu eröffnen.  
Den 10. November 1876.

Kgl. Oberamt.  
Baun.

**Erlaß des K. Ministeriums des Innern an die K. Stadtdirektion Stuttgart und sämtliche K. Oberämter, betr. die rechtzeitige Anzeige der von den Oberfeuersehauern, Oberamtsbautechnikern und Baucontroleuren bei ihren Visitationen wahrgenommenen Bau- und Feuerpolizei-Verfehlungen.**  
Vom 19. Oktober 1876.

Da man die Wahrnehmung zu machen hatte, daß die von den Oberfeuersehauern bei ihren Visitationen entdeckten Verfehlungen im Gebiete der Bau- und Feuerpolizei vielfach verspätet und häufig erst nach eingetretener Verjährung derselben zur Anzeige kommen, insofern die Protokolle nicht unmittelbar nach der Visitation eines jeden Orts übergeben werden, so erhalten die Oberämter die Weisung, den Oberfeuersehauern zur Auflage zu machen, die entdeckten Verfehlungen dem Oberamte ohne den Abschluß des Visitationsprotokolls abzumelden, sofort und abgefordert zur Anzeige zu bringen.

Desgleichen ist den Oberamtsbautechnikern aufzugeben, die bei der Kontrolle der Neubauten wahrzunehmenden Baupolizei-Verfehlungen dem Oberamt alsbald anzuzeigen und demselben zu diesem Zwecke entweder die zu fertigenden Tagbuchauszüge (vergl. S. 68 der Vollziehungsverfügung zur Bauordnung) unmittelbar nach dem Abschluß des Geschäfts in jedem Orte zu übergeben oder aber bezüglich der entdeckten Verfehlungen sofort absonderliche Anzeige zu erstatten.

Außerdem ist den in den Gemeinden bestellten Baucontroleuren einzuschärfen, die bei ihren Visitationen zu Tage kommenden Verfehlungen (vergl. S. 67 der Vollziehungsverfügung zur Bauordnung) ungefümt dem Ortsvorsteher anzuzeigen, welcher dieselben, soweit sie nicht seine Zuständigkeit berühren, gleichbald zur Kenntniß des Oberamts zu bringen hat.  
Stuttgart, 19. Oktober 1876.

K. Ministerium des Innern.  
Stk.

**E l l w a n g e n.**

**Vermisster Pfandschein.**

Der am 26. Oktober 1857 von der Unterpfandsbehörde zu Schorndorf über eine verzinsliche Darlehensschuld des Johann Georg Schemp, Zimmermeister und Sägmüllers daselbst, an Pfarrer Laug in Thierigen im Betrage von 250 fl. ausgefertigte Pfandschein ist verloren gegangen. Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, innerhalb der Frist von drei Monaten denselben vorzulegen oder seinen Besitz anzumelden, widrigenfalls nach Umfluß dieser Frist die Urkunde für kraftlos erklärt werden würde.  
Den 6. November 1876.

Civillammer des K. Kreisgerichtshofs.  
**Bartholomäi.**

**Neuer Schorndorf.**

**Weis-Verkauf.**

**Montag den 20. Novbr.**  
aus Dicke 1: 1850 ungebundene Laubholzweilen (viel birken Besenreis enthaltend) und aus Schüffelbreher 390 unge-

bundene Laub- und 770 Nadelholzweilen um 10 Uhr in der Dicke, um 12 Uhr im Schüffelbreher auf dem Regenbrunnstraße.

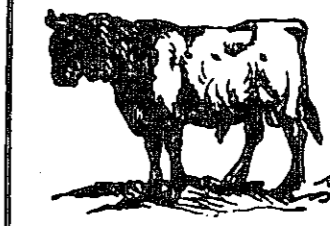
**Neuer Hohengehren.**  
**Holzhauserlohn-Altford.**  
Der Holzhauserlohn-Altford von den Staatswaldungen wird am **Freitag den 17. November** Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Hohengehren vorgenommen werden.

**Schorndorf.**  
**Dienstag den 14. November**  
Mittags 1 Uhr werden die **Stad-Weiden** am städtischen Remsüfer verkauft. Zusammenkunft an der unteren Brücke.  
**Stadtpflege.**

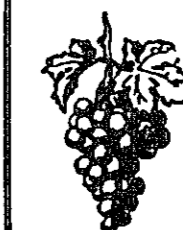
**Schorndorf.**  
Nächsten Montag Mittags 2 Uhr wird der **Pfösch** auf 4 und auf 3 Rächte auf dem Rathhause im Aufstreich verkauft.  
**Stadtpflege.**

**Für Metzger.**

**Am Mittwoch den 15. d. Mts.**  
Nachmittags 1 Uhr wird von der Gemeinde ein überzähliger **Ferkel** verkauft, und werden Kaufsliebhaber hiezu auf's Rathhaus eingeladen.  
Gerabstetten, den 8. Nov. 1876  
Schultheißenamt.  
**Schloz.**



**Turn-Verein.**  
**Samstag den 11. November**  
Abends 8 Uhr gefellige **Unterhaltung** bei **Victor Heng.**  
**Der Vorstand.**



Im **Girch** ist guter **neuer Wein** zu haben das 1/2 Liter zu 25 Pfennig.



**II. Zug Netter.**  
 Sonntag den 12. Nov.  
 Abends 4 Uhr  
 Versammlung  
 bei Wilhelm Daimler.

Schorndorf.  
 Wir erlauben uns zu unse-  
 rer am Sonntag den 11. Nov.  
 in unserer Wirthschaft stattfin-  
 denden

**Nachhochzeit**

alle unsere Freunde und Bekannte freund-  
 lichst einzuladen.

**Germann Hartmann,**  
**Friederike, geb. Ganger.**



Von heute an schenkt guten  
**neuen Wein,**  
 per 1/2 Liter 25 Pfennig.  
**G. Güttelmaier,**  
 k. deutschen Kaiser.



Guten  
**neuen Wein,**  
 per 1/2 Liter zu 25 Pfennig hat  
 im Ausschank  
**Aug. Pfeleiderer.**

Schorndorf.  
 Heute Samstag

**Ganseeßen**

nebst gutem Bier, wozu ergebenst ein-  
 ladel

**Wörner zum Köhle.**



Schorndorf  
 Bei jegiger Verbrauchs-  
 zeit empfehle ich mein Lager  
 in selbst verfertigten

**Stiefel- & Schuhwaaren**

gut und dauerhaft gemacht. Damen-  
 stiefel wollen ausgefüllt.

**Kinderstiefeln** in jeder Größe,  
**Filzstiefeln** und **Schuhe** werden  
 nach Maß angefertigt.

Ebenso empfehle ich die bekannten **Filz-  
 schuhe** mit Holzböden und Lederbesatz,  
 sowie auch **Holzschuhe** für Gerber und  
 Färber.

**Joh. Pfeleiderer,**  
 vis-à-vis der Heuwaage.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete macht hiemit die er-  
 gebenste Anzeige, daß er neben seinen be-  
 kannten **Leder- & Filzschuhwaaren**  
 von einer größeren Holzschuhfabrik den  
 Verkauf von allen Sorten

**Filzstiefeln  
 mit Holzsohlen**

für Männer, Frauen und Kinder über-  
 nommen hat und dieselben zu den billigsten  
 Preisen abgibt.

**Carl Roth, Schuhmacher.**

**Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank  
 in Stuttgart.**

**Versicherungen in Kraft** 29918 Policen mit M. 112,837,000. —  
 Neue Anträge liefen ein:  
 vom 1. Januar bis Ende October 1876 2908 " " 16,018,700. —  
 während der Zugang im gleichen Zeitraum  
 des Vorjahres betrug 2632 " " 12,966,400. —  
 Dividenden-Vertheilung 38 Procent der Prämie.

Anträge nehmen entgegen:  
**Schorndorf: Louis Arnold.** Gmünd: Kirchen- und Schul-  
 pfleger **Krauss.** Borch: Verwaltungsaktuar **J. Knödler.**  
 Waiblingen: Postverw. **Hess.** Welzheim: **Wilh. Lohss.**

**Winterbach.**

Von nächsten Montag den 13. Novbr.  
 an halte ich wegen Aufgabe des größten  
 Theiles meines Ellenwaarenlagers einen  
 Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten  
 Preisen bis auf Weiteres.

**Achtungsvoll**

**A. Kinzelbach.**

Am Dienstag den 14. Novbr. als am Winter-  
 bacher Markt verkaufe ich ca. 60 Pfund roh, ge-  
 bleicht und blau Webgarn, um vollständig damit  
 zu räumen, zu außergewöhnlich billigem Preis.  
 Der Obige.

**Dr. med. Koch's Universal-Magenbitter**

auf den Organismus des Menschen einwirkt, wird durch Nachstehendes auf's  
 Neue bestätigt.

Seit länger als zehn Jahren an hartnäckigen **Hämorrhoiden**  
 leidend, habe ich so Manches angewendet, ohne jemals mehr als nur vorüber-  
 gehende Erfolge zu erreichen. Meine Leiden und Beschwerden verschlimmerten  
 sich von Tag zu Tag bis ich vor einigen Monaten den Versuch mit dem  
 Dr. med. **Koch's Universal-Magenbitter** machte. Schon nach der  
 ersten Woche des Gebrauchs dieses Mittels trat bedeutende Besserung  
 meines Leidens ein und jetzt, nachdem ich den Gebrauch fortgesetzt habe,  
 bin ich vollkommen von meinem Uebel befreit. Ich halte mich  
 aus aufrichtiger Dankbarkeit verpflichtet, Vorstehendes im Interesse aller ähn-  
 lich Leidenden zu veröffentlichen.

Dresden, den 19. Januar 1866.  
**Bernhard Ritzing, Kaufmann.**

In Schorndorf ist dieser Universal-Magenbitter in Flaschen à 1 M.  
 Reichs echt zu haben in beiden Apotheken.

**Winterbach.  
 Ich erlaube mir mein Lager in  
 Leder und  
 Schuhmacher-Artikel**

in empfehlende Erinnerung zu bringen zu  
 den billigsten Preisen, aber nur gegen baar.  
**Friedrich Stuber,**  
 Lederhandlung z. Adler.

**Photographie.**

Von jetzt bis Weihnachten finden von  
 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmit-  
 tags Aufnahmen statt.  
**S. Suß.**

Besonderer Verhältnisse wegen wird  
 ein Mädchen zu sofortigem Eintritt ge-  
 sucht. Von wem? sagt  
 die Redaktion.

Schorndorf.  
 Alle Sorten fertige  
**Spiegel in jeder Größe und Façon,  
 Tafel- und Fensterglas, Glasziegel auf  
 Dächer, farbiges geripptes Mouffelin  
 auf mattes Tafelglas**  
 ist fortwährend zu haben bei  
**Christian Hess, Glaser.**

Silberne Medaille. Die größte und berühmteste Urm a/D. 1871.  
**Lohnspinn- und Weberei  
 Schreckheim,**  
 Ehren-diplom. Station Dillingen zwischen Ulm-Augsburg, München 1875.  
 erfucht um Uebergabe von **Flachs, Hanf und Abwerg.** Zufolge größter  
 Auswahl passendster neuester Maschinen, vermag sie jeden Rohstoff der na-  
 türlichen Faserlänge nach entsprechend und vorzüglich zu spinnen und zu zwirnen  
 und ist Jederman eingeladen, davon selbst Einsicht zu nehmen. Ablieferung er-  
 folgt schleunigst.  
 Die **Wahlfraucht** ist her und hin frei mit Ausnahme für zu geringe  
 Bergsorten. Das Hecheln erfolgt unentgeltlich und wird der Hanf auch unge-  
 rieben, der Flachs geschwungen angenommen. — Für diese wirklich sehr  
 zu empfehlende Spinn- und Webfabrik sind wir bereit, Zusendungen zu vermit-  
 teln.  
 Die Agenten:  
**F. Ade** in Schorndorf. **F. J. Gastein** in Schweithelm.  
**Jm. Scheffel** in Waiblingen. **Wilh. Ruding** in Oberurbach.  
**H. Hohln** in Welzheim. **H. Einzelbach** in Winterbach.  
**H. Wörnte** in Munderberg. **Chr. Rapp** in Beutelsbach.  
**G. Deuschle** in Grunbach. **Joh. Vollmer** in Reichenbach.  
**J. Knödler** in Borch. **Daniel Fischer** in Reichenbach.  
**G. Schausler** in Althütte.

**Flachs, Hanf und Abwerg**  
 übernimmt auch heuer für die  
**meh. Spinnerei Memmingen**  
 zum Spinnen und Weben zu den billigsten Preisen und schneller Bedienung.  
**Carl Breuninger, Färber.**

Schorndorf.  
**Wurstmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen, Brücken-  
 waagen, Schnellwaagen, Tisch- oder Tafelwaagen jeder  
 Art, neuester Konstruktion, ausgezeichnete geschmiedete  
 Kohlenbügeleisen neuester Konstruktion, (sogenannte  
 Augeneisen) ohne Rost innen, empfiehlt**  
**Carl Dehlinger,**  
 Werkzeug-, Waagen- & Bügeleisenfabrikation.

Unterzeichneter empfiehlt  
**Sopha,**  
 neue und  
 gebrauchte **Altwater-  
 sessel, Reisehand-  
 koffer, Reisetaschen,  
 Bageranzgen, Shawlträger, An-  
 dertastenschlitten, Seeegrabböden**  
 zu den billigsten Preisen.  
**J. Merz, Sattler.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im  
**Lackiren**  
 von Lampenschirmen und Kaffeebretter,  
 sowie Blechwaaren aller Art.  
 Puppenköpfe und Kinderspielwaaren  
 werden schön und billig hergerichtet.  
**G. Rometsch, Maler.**

**Zur Beachtung!**  
 Die von Herrn Kraus zur Schwane  
 ausgeschriebene  
**feine Goldwaaren**  
 sind unecht, was dem Publikum zur  
 Vorsicht mitgetheilt wird.  
**Louis Müller, Uhrmacher,  
 Gold- und Silberarbeiter.**

Von den so beliebten  
**Filzstiefeln mit Holzsohlen**  
 für Männer, Frauen und Schüler, habe  
 ich auch dieses Jahr wieder großen Vor-  
 rath, wobei auch feinere Sorten, sowie  
 auch alle Gattungen von **Filz-  
 Tuch- & Lederschuhaaren** zu mög-  
 lichst billigen Preisen.  
**Ries, Schuhmacher.**

Schorndorf.  
 Auf bevorstehende Gebrauchszeit em-  
 pfiehlt eine große Auswahl  
**gestricke Taden, Unterhosen,  
 Socken, Strümpfe,**  
 sowie auch schönes  
**Strickgarn.**  
**Christiane Ulmer, Wittwe.**

Schorndorf.  
 Unterzeichneter empfiehlt sich in An-  
 fertigung von  
**Drabtgestlechten,**  
 sowie im Repariren und Ueberziehen von  
**Regenschirmen.**  
 Auch werden abgängige **Regenschirm-  
 gestelle** gekauft.  
**Fr. Luz, Nadler u. Schirmmacher,**  
 3<sup>te</sup> wohnhaft bei Hr. Glaser Hess.

Ein größerer  
**Kinderschlitten**  
 mit Geländer hat billig zu verkaufen  
**Dehlinger, Kändler.**

### Verzinnetes Kochgeschirr.

In Ring-, Kusch- und Kaffeebüchsen, sowie Blechmailirtes in schöner Auswahl empfiehlt

**Seibold, Flaschner.**

**Erddampfen** zum Hängen und Stellen, Milchgläser, Cylinder, Döchte und Erdböl, prima, äußerst billig.

Reparaturen, sowie Latieren der Gehänge, Schirme und Fäße, besorgt billigst. 3<sup>a</sup> Der Obige.

Bei Unterzeichneter ist fortwährend

### frische Bierhefe

zu haben. Auch wird fortwährend Geschäft zum Nähen angenommen.

**Karoline Seltzerich,**

wohnhaft bei W. Kurz, jun., Kirchgasse.

2,

### Brust- & Lungen-Leidenden

kann kein angenehmes und sicheres zugleich rein diätetisches Haus- und Genusmittel empfohlen werden, als den rühmlichst bekannten **rhenuischen Trauben-Brusthonig**

in Flaschen à 1, 1½, und 3 Mark; derselbe

### allein ächt

mit nebigem Fabrikstempel auf dem Kapselferverschluss, ist käuflich in

**beiden Schorndorfer Apotheken.**



### Spielwerke,

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

### Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumendosen, Cigarren-Etuis, Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

### J. S. Selter, Bern.

Maßierte Preisconrante versende franco. Nur wer **direct** bezieht, erhält **Selter'sche Werke.** '3

### 200 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

**Wih. Mater, Zeugschmied.**



Ein kleineres **Coatsbüfelo** sammt Rohr hat zu verkaufen

**Wegger Schnabel.**

**Wer an Husten,**  
Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, findet durch den **Mayer'schen** weißen **Brust-Syrup** sichere und schnelle Linderung. Echt zu haben bei **Fr. Speidel** in Schorndorf.

Für Herren- und Damenschneider, sowie für den Gebrauch an dem Nähstisch in der **Familie** ist eine gute Nähnaedel das unentbehrlichste und wichtigste Instrument. Nachstehend verzeichnete Sorten des **Hrn. Wm. Heuser** in Nachen haben auf der großen Weltausstellung zu Philadelphia die Medaille erhalten. Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken liefert franco zur Probe: 5 Briefe Superior Gold-Öhr-Nadeln auf blau Tuch gesteckt etc. oder 7 Briefe Prima Gold-Öhr-Nadeln nach Angabe der Nummern. Nachbestellungen sind unausschließl. Obige Nadeln haben die Eigenschaft, daß sie, ohne wider als gewöhnliche Nadeln zu sein, von der Mitte aus nicht nur nach der Spitze, sondern auch nach dem Drehen hin, allmählich dünner werden, wodurch das Nähen wesentlich erleichtert und die Nadeln außerdem gegen Biegen und Brechen ausdauernd geschützt werden. **W. Heuser, 18, Rehmplatz, Aachen.**

**Weiler.** Ich bringe meine Schneidwaren in empfehlende Erinnerung, nämlich: **Wegger-, Zimmer- und Wagnerbeile, sowie Holzhauer-Mexen und Spaten, Biehanen und Spaten** sämtliche Waare gut verstaßt unter Garantie. **G. Mayer, Hamerschmied.** Auch können noch Bestellungen auf einige **Mühlmühlen** gemacht werden bei Obigem.

**Höflinswirth.** Wegen Absterben meines Mannes verkaufe ich den vollständigen **Schreinerhandwerkzeug** bestehend durch alle Rubriken meist zweifach in gutem Zustande, zugleich einen guten **Wagen** sammt Zugehör, **Wflug & Egge.** am **Wittwoch den 15. Nov. 1876** Morgens 9 Uhr im öffentlichen Aufstreich.

**Adam Wörner, Schreiner's Wittwe.** Eine kleine **Wohnung** hat sogleich zu vermieten **G. Krauß.**

**Mannshaupten.** **Wirthschafts-Größnung & Empfehlung.** Die Wirthschaft des Unterzeichneten ist jetzt eröffnet und bittet derselbe um geneigten Zuspruch. **Gottlob Haller,** 2, zur Krone.

**400 Mark** Pflegschaftsgeld hat sogleich auszuleihen **Paul Reeser.** 4 Stück schöne **junge Hunde** (Bernhardiner) verkauft **S. Sittelwäter** i. d. Vorstadt.

Einen großen **Säulenofen,** in ein größeres Lokal passend, hat zu verkaufen **Brehmer zum Löwen.**

**Schorndorf.** **Hausnamen** faust und tauscht ein gegen jedes beliebige Del 2, **Chr. Ziegler.**

**Winterbach.** **Wollwaaren-Empfehlung.** Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit erlaube ich mir mein Wollwaaren-Lager als: wollene gestrickte Jacken und Wämser etc. von guter Qualität, auch alle Sorten Strickgarn in empfehlende Erinnerung zu bringen. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Kunden reell und billig zu bedienen. **Carl Tafel, Strumpfsticker.**

**Stollwerck'sche Brustbonbons** das beste seit 40 Jahren eingeführte und bewährte Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brustkatarrh, Engbrüstigkeit etc., erhielt wie auf allen früheren Weltausstellungen auf der jüngsten in Philadelphia den Preis. Verkauf in: **Schorndorf bei J. Veil's We.** beim Hirsch; in **Seradstetten bei C. A. Palmer.**

**Schreiner Bareis Wittve** hat einen halben Morgen Wiesen im Kampspach zu verpachten.

# Beilage zum Schorndorfer Anzeiger No. 134.

Samstag den 11. November 1876.

Eine fleischige **Ruh,** schweren Schlages, auch gut im Zug, verkauft **Weißgerber Winter.**

**Winterbach.** **Neue superior Kronbrand Vollhöringe** bei **A. Kinzelbach.**

**Winterbach.** **Leinene Hemdfragen, Papier-Kragen** mit leinenappretirtem extrafeinen Stoff; Ueberzug empfiehlt äußerst billig **A. Kinzelbach.**

**Winterbach.** **Paraffinkerzen, Stearinkerzen, Bougies à trous,** Ger per Paquet à 58 S., Ger per Paquet à 1 M., Ger per Paquet à 1 M. 5 S., empfiehlt **A. Kinzelbach.**

**Winterbach.** Bei herannahender Verbrauchszeit erlaube mir mein **Lager in Wollgarn, Dikenschuh und extrafeinen Seelbandschuh** in allen Größen und zu äußerst billigen Preisen, in empfehlende Erinnerung zu bringen. **A. Kinzelbach.**

**Winterbach.** Bei Unterzeichnetem ist von heute an fettes und billiges **Ruhfleisch** zu haben. **Wegger Stübel.**

**Ruhbrunn.** Eine sügende **Ruh,** Schweizer, mit dem jüngsten Kalb, setze ich dem Verkauf aus **Jacob Bleking.**

**Weiler.** **Geerd feil.** Am **Donnerstag den 23. d. Mts.** Nachmittags 1 Uhr wird aus dem hiesigen Pfarrhause ein Wasserfänger **Lischbeerd** No 1 mit Defelchen und Wasserfisch, sowie ein vieredriges Bäckfäßchen mit Röhren an den Meistbietenden verkauft. Kaufsliebhaber wollen sich an diesem Tage bei dem Unterzeichneten einfinden. **Schulmeister Schweizer.**

Im Beilage von **Naturheilmethode** in 32 Bogen, mit vielen in den Text gedruckten, anatom. Abbildungen. Preis 1 Mark. - Dieses herrl. Werk kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit leidend, umso mehr beizulegen empfohlen werden, als das betreffende Heilverfahren sich als zuverlässig bewährt hat, wie die in dem Buche abgedruckten zahlreich glänzenden Beweise beweisen.

Obiges Buch ist vorräthig in der **G. Mayer'schen** Buchdruckerei.

**Für Damen.** Das schönste, practischste u. liebenswürdigste **Weihnachts-geschenk**

**Heuser's Nähnisch-Schere-Garnitur** aus Solinger Silberstahl (Silver steel) enthaltend: 1 Schneide-, Nagel-, Stich-, Knopflochschere mit Stellschraube und ein hochfeines Aemmeser. Preis für Garnitur: 4 Scheren, 1 Messer in seinem Etui 5 M. Annehmlich für jeden Nähnisch. Dauerhaft und unverwundlich bei fleißigstem Gebrauch. Garantie der Vorzüglichkeit durch eventuelle franco Rücknahme. Depot für Deutschland bei **Wm. Heuser, 18, Rehmplatz, Aachen.** Versandt der Kürze halber gegen Nachnahme.

Von den vielen eingegangenen Anerkennungs-schreiben lasse eines derselben folgen: **Gw. Wohlgeboren** eruche um die Gefälligkeit mir noch 4 St. Nähnisch-Schere-Garnituren à M 5 gegen Nachnahme einzuliefen. **Koschentin (Oberschlesien), den 18. Okt. 1876.** Emma Hüppe, bei der vermittelnden Prinzessin zu Hohenlohe-Zugelsingen.

**Großheppach.** Nächsten **Montag den 13. November** Morgens 10 Uhr

sind sehr schöne halbe **Milchschweine** zu haben bei **Chr. Schwarz, Bäcker.**

**August Pfeiderer.**

**Husten- u. Leidenden** empfehlen als das vorzüglichste und angenehmste Haus- und Genusmittel **Traubenbrusthonig** in 3 Flaschenfüllungen zu Fabrikpreisen unter Garantie der Echtheit **die beiden Apotheken in Schorndorf.**

In der Unterzeichneten ist zu haben: **Dr. Airy's Natur-Heilmethode.** Anleitung sicherer und schneller Heilung der am Meisten vorkommenden Krankheiten der Menschen durch einfache und bewährte Mittel. Einunddreißigste Auflage **Preis 1 Mark.** **C. Mayer'sche** Buchdruckerei.

Wenn je ein **populär medicinisches** Werk sich schnell in allen Schichten der Bevölkerung eingebürgert hat, so ist es das **berühmte Buch: Dr. Airy's Naturheilmethode.** Wie aus den zahlreichen Dankfagungen deutlich hervorgeht, fanden Tausende Kranke, und darunter Viele, welche angeblich **rettungslos verloren, schnelle und dauernde Hilfe.** Wir halten es daher für unsere Pflicht, alle Leser auf dies nur 1 M. kostende, und in fast allen Buchhandlungen vorräthige Werk aufmerksam zu machen.

**Back- & Tag** Brigel sen. Gsch. **Gottesdienste** am 22. S. Trinitatis (12. Nov.) 1876. (Communion.) **Vorm. 9½ Uhr: Predigt.** Herr Helfer Hoffmann. **Nachm. 2 Uhr: Predigt.** Herr Vikar Feldweg.

**Geldsorten-Cours.** Frankfurt, 8. Nov. 1876.

	M	S
Holländ. fl. 10-Stücke	16	65
Dukaten	9	71-76
20 Franken-Stücke	16	24-28
Engl. Sovereigns	20	83-88
Russ. Imperiales	16	74-79
Dollars in Gold	4	16-19

Hierzu eine Beilage betr. „Schradersche Weiße Lebens-Öffnung.“

**Tages-Begebenheiten.**

Die sogenannten Winterabendschulen, welche durch die Schulgesetznovelle vom 6. November 1858 als Surrogat der Sonntagsschulen eingeführt worden sind, haben im Schuljahr 1875/76 nach den nun aus dem ganzen Lande vorliegenden Notizen nachstehende Ergebnisse aufzuweisen.

Auf evangelischer Seite betrug die Zahl der Winterabendschulen im verflohenen Winter 579 (gegen 679 des Vorjahres), wogegen die Zahl der sonstigen Fortbildungsschulen um 25 gestiegen, auch zu bemerken ist, daß neben den 579 Winterabendschulen 18 erweiterte Sonntagsschulen bestehen. Die Zahl der Winterabendschüler hat 11,696 (gegen 13,652 des Vorjahres) betragen.

Was die einzelnen Bezirke betrifft, so ergibt sich eine Zunahme der genannten Schulen in 9 Bezirken (in Freudenstadt und Weinsberg um je 4 Schulen), in 13 Bezirken ist die Zahl derselben sich gleich geblieben, und in 31 ist sie zurückgegangen, am meisten in den Bezirken Schorndorf (um 10) und Stuttgart Amt (um 8). Es hatten nach den eingegangenen Berichten Fortbildungsschulen

- 90—100 % Geislingen, Heilbronn,
- 80—90 % Blaubeuren, Böblingen, Heidenheim, Münsingen, Neuenstadt, Ravensburg, Tübingen,
- 70—80 % Aalen, Besigheim, Keutlingen, Weinsberg,
- 60—70 % Balingen, Biberach, Eßlingen, Göppingen, Leonberg, Nagold, Sulz, Rottenburg, Ulm, Urach,
- 50—60 % Blaubeuren, Crailsheim, Freudenstadt, Herrenberg, Ludwigsburg, Tübingen, Vödingen,
- 40—50 % Cannstatt, Kirchheim, Marbach, Neuenbürg, Plienzhausen, Weisingen, Unterheinrich, Waiblingen, Waiblingen, Weikersheim,
- 30—40 % Badnang, Brackenheim, Calw, Knittlingen, Künzelsau, Langenburg, Murringen, Oehringen, Stuttgart Amt, Welzheim,
- unter 30 % Gaildorf, Hall, Schorndorf.

Auf katholischer Seite hat die Zahl der obligatorischen Winterabendschulen mit 212 gegen das Vorjahr (202) um 10 zugenommen, während die Zahl der erweiterten Sonntagsschulen — 36 — ganz gleich geblieben ist.

Die meisten Winterabendschulen zählen wieder die Bezirke Kiebingen, Uttenweiler, Wunderlingen, Ehingen, sodann Deggingen, Ulm, Zwiefalten, Neckarsulm, Hofen, Schussenried, Mengen, Spaichingen.

Im ganzen Lande betrug sonach im Schuljahr 1875/76 die Zahl der obligatorischen Winterabendschulen 791 und mit Hinzurechnung der erweiterten Sonntagsschulen 845, wozu dann noch die große Zahl der freiwilligen Fortbildungsschulen, theils landwirthschaftlicher, theils gewerblicher Art hinzukommt.

Stuttgart den 7. Nov. Gestern fand hier im Saale des Bürgermuseums eine außerordentliche Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Versicherungsvereins in Stuttgart, eingetragene Genossenschaft, Unfall-, Invaliditäts-, Kranken- und Sterbekasse statt. Dieselbe war von ca. 50 Mitgliedern und Bevollmächtigten besucht. Den Gegenstand der Tagesordnung bildete der Abschluß eines Vertrags wegen Uebernahme einer Kranken- und Sterbekassenversicherung von ca. 12,000 Personen und die durch diesen Vertragsabschluß veranlaßte Abänderung einiger §§. der Statuten. Die Anträge, welche eingehend motivirt wurden, fanden mit Stimmeneinhelligkeit Annahme. Zuletzt wurde noch vom Vorstand der Versammlung Mitteilung über die bisherige Entwicklung des Vereins gemacht. Nach derselben sind von dem Vereine während der 20 Monate seines Bestehens 4736 Versicherungen über 25,693 Personen abgeschlossen worden. Die Gesamtprämien (einschließlich der Versicherung obiger 12,000 Personen) beträgt pro Jahr nunmehr 217,707 M. Die Gesamtkosten des Vereins betragen jährlich ca. 33,000 M. = ca. 15% der Einnahme. Die Gesamtprämien inkl. der des Vorstandes (14 Beamte) betragen 14,760 M.

Köln, 8. Nov. Ueber den englischen Konferenzvorschlag erzählt die „Kölnische Zeitung“: Die Konferenz wird in Konstantinopel von allen Mächten mit Einschluß der Türkei abgehalten und jede Macht durch zwei Bevollmächtigte vertreten. Die

Konferenz soll auf drei Grundlagen beruhen: 1) Unabhängigkeit und Integrität der Türkei, 2) Erklärung aller Mächte, daß sie keine Gebietsvergrößerung suchen, noch ausschließlichen Einfluß oder Zugeständnisse in Handels-Angelegenheiten mit der Türkei anstreben, 3) werden für die Pacification der insurgirten Provinzen die englischen durch Elliot überreichten Vorschläge zu Grunde gelegt werden. Die „Köln. Zig.“ fügt hinzu, daß man noch nicht wisse, ob der englische Vorschlag von allen Mächten angenommen worden sei.

Mülhausen, 6. Nov. Vor Kurzem ereignete sich hier der traurige Vorfall, daß ein 12jähriger Knabe Abends spät in völlig betrunkenem Zustande auf der Straße lag und von einem gerade des Weges fahrenden Milchmanne, der erklärte, den Knaben zu kennen mitgenommen und in dessen Pferdeharn auf einem Strohlager niedergelegt wurde. Als der Milchmann am folgenden Morgen in den Stall trat, lag der Knabe todt da und die Obduktion der Leiche erwies, daß er in Folge des übermäßigen Genusses von Alkohol gestorben, denn die Eingeweide waren ganz schwarz und verbrannt und der Unglückliche mag, ehe er verschieb, schreckliche Schmerzen erduldet haben. Jetzt, nun hat derselbe Milchmann, wahrscheinlich von Gewissensbissen gepeinigt, bekannt, daß er den Knaben selbst in ein Wirthshaus geführt und ihm dort hat eine solche Wasse Branntwein geben lassen, bis daß der Unglückliche zuletzt seiner Sinne beraubt war. Beide, sowohl der Milchmann, als auch der Wirth, der in seinem Lokale solches zugelassen, werden nun von dem Gerichte für ihre leichtsinnige Handlungsweise zur Verantwortung gezogen werden. — Eine Falzschmiedbande, welche schon seit etwa drei Monaten die Stadt und Umgegend mit falschem Gelde übersüthete, ja deren Mitglieder sogar nach Colmar und Straßburg zuziehen, um dort ihre Fabrikate an den Mann zu bringen, ist vorgestern verhaftet worden. Es waren dies zwei Männer, früher Schlosser in der hiesigen Gießerei, und deren Frauen. Beide Männer wurden in dem nahe gelegenen Städtchen Seinhelm aufgegriffen, und in Folge des unumwundenen Geständnisses, welches ihre gleichfalls festgenommenen Frauen ablegten, sind auch sie ihrer Schuld überführt worden. Das sehr gut gelungene, sowohl deutsche als auch französische Geld wurde im Stubenofen gegossen; es fanden sich die Gypssabdrücke in der Wohnung der Leute vor, sowie auch noch Zinnstücke, — aus welchem Metall das Geld hauptsächlich verfertigt war.

Belgrad, 7. Nov. Abends. General Tschernajeff ist hier eingetroffen und am Landungsplaz von Adjutanten des Fürsten und einer Abtheilung der Leibgarde empfangen worden.

Petersburg, 8. Novbr. Die Nachricht von dem Erlaß eines Pferdeausfuhr-Verbots ist unbegründet und in kompetenten amtlichen Kreisen ist von einem derartigen Erlaß nichts bekannt. Vom Ladoga-See wird anhaltende Kälte gemeldet, ebenso der Eintritt großer Eismassen in die Neva. Der Hafen von Kronstadt ist mit Eis bedeckt. Wenn die Witterung anhält, steht der Schluß der Schifffahrt sehr bald in Aussicht.

Petersburg, 8. Novbr. Wie der „Herold“ aus bester Quelle erzählt, wird die Pforte an der bevorstehenden Konferenz der Botschafter in Konstantinopel anfangs nicht theilnehmen. Ueber das Programm seien die Drei-Kaisermächte einig. Weil Englands Forderungen als Basis angenommen werden, sei auch die Zustimmung Englands und der anderen Mächte zu erwarten.

(Ueberziehen der Messing- und Bronzearbeiten mit Goldfirniß. Einen Goldfirniß zum Ueberziehen von Messing- und Bronzearbeiten, um diesem das Ansehen einer schönen Vergoldung zu geben, erhält man aus 16 Grm. Gummi-lack, 4 Grm. Drachenblut, 1 Grm. Curcuma-Wurzeln und 332 Grm. rektifizirtem Weingeist. Dünn und nach allen Richtungen hin streicht man den Firniß mit einem Schwamm auf das Metall, welches man gleich darauf über einem schwachen Kohlenfeuer erwärmt. Anfangs zeigt sich der Ueberzug matt und blind, aber bald nachher gleicht er der schönsten Vergoldung. Die fertig zubereiteten spirituellen Firnisse müssen in gut verschlossenen Gefäßen aufbewahrt werden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr 135.**

**Dienstag den 14. November**

**1876.**

**Bekanntmachungen.**

## Bekanntmachung,

betreff. das Ergebnis der Wahl der Schöffen für die Civilkammer des K. Kreisgerichtshofs in Ellwangen für die Jahre 1877 und 1878.

Bei der am 30. v. M. vorgenommenen Wahlverhandlung sind die nachgenannten Personen gewählt worden und zwar:

- Herr Franz Buß in Ellwangen,
- „ Max Dorrer von da,
- „ Gustav Mezger von Heidenheim,
- „ Friedrich Majer von Aalen,
- „ Wilhelm Binder von Gmünd.

- Herr Eugen Schupp in Ellwangen,
- „ Franz v. Auer von Gmünd,
- „ Louis Reunhoffer jun. von Heidenheim,
- „ Carl Egelhaaf von Aalen.

als **Erfahrmänner:**

- Herr Moriz Heß in Ellwangen,
- „ Carl Liezenmaier von Aalen,

- Herr Ludwig Luz in Ellwangen.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einsprachen gegen die Gültigkeit der Wahl spätestens binnen 3 Tagen von der Bekanntmachung an auf der Kanzlei des Kreisgerichtshofs dahier mündlich oder schriftlich anzubringen und gehörig zu beschleunigen sind.

Ellwangen, den 9. November 1876.

Der Direktor des Kreisgerichtshofs:  
**Bartholomäi.**

## Die Gemeinderäthe

Schorndorf.  
werden in Gemäßheit des Ministerial-Erlasses vom 5. d. M., betreffend die Aufnahme von Verzeichnissen über die nur zu Amts- und Gemeindeanlagen pflichtigen Gebäude, Ministerial-Amtsblatt Nr. 24 aufgefordert, die fraglichen Verzeichnisse unter genauer Befolgung des Absatz 3 des Ministerial-Erlasses anzufertigen, bezwgl. auf Gemeindefkosten herstellen zu lassen. Die Formularbögen sind entweder durch die Ortsvorsteher oder die betreffenden Verwaltungsaktiare unmittelbar von der Kohlhammer'schen Buchdruckerei in Stuttgart zu beziehen. Bis spätestens **20. Januar 1877** sind die Verzeichnisse hierher vorzulegen. Den 11. November 1876.

Kgl. Oberamt.  
**Bann.**

### R. Oberamtsgericht Schorndorf. Nachtrag zum Vorführungsbeehl

vom 8. November l. J.  
Der hiebfrüch verfolgte heißt nicht Harnisch, sondern **Sornfest**. Derselbe wurde erst Anfangs dieses Jahres aus dem Zuchthause entlassen. Schorndorf, den 11. Nov. 1876.

Der Untersuchungsrichter:  
**J.-Off. Böbel.**

### Revier Uebelberg. Holzhanerlohns-Vstford.

Derselbe wird am Freitag den 17. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr im Rößle dahier vorgenommen werden. Uebelberg, den 10. Nov. 1876.

R. Revieramt.

### Schorndorf. Staatssteuer-Einzug.

Nächsten Donnerstag den 16. d. Mts. und an den folgenden 2 Tagen wird die verfallene 5monatliche Rate der Staatssteuer auf dem Rathhaus eingezogen.

#### Steuerernehmer.

Für den bei Jg. Friedrich Brügel, Bäcker, befindlichen alt Christian Palmer, vormal. Postknecht, wird ein anderes Rosthaus gesucht.

Besitzer haben sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

#### Armenpflege.

Thomas Harbt.  
Bei der Gemeindepflege können gegen gefällige Sicherheit

**300 fl.**

folglich ausgeliehen werden. Gemeindepfleger Schlog.

Nach bei Schnaitz,  
Oberamt Schorndorf.

### Die Winterhafwaide

die mit 150 Stück beschlagen werden kann, wird am 17. d. Mts. Mittags 1 Uhr in des Anwalts Wohnung verpachtet. Auswärtige unbefannte Liebhaber haben Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Gemeinderath.

Grunbach.  
Ein deutsches

### Ofenhelm,

bereits noch neu, hat zu verkaufen  
**Darl Lemberger, Waingtr.**